



DEHSt



Energiebörse Leipzig



Schmutzfink



EU-Kommission



Saubere Sache



Zertifikat



Zertifikat



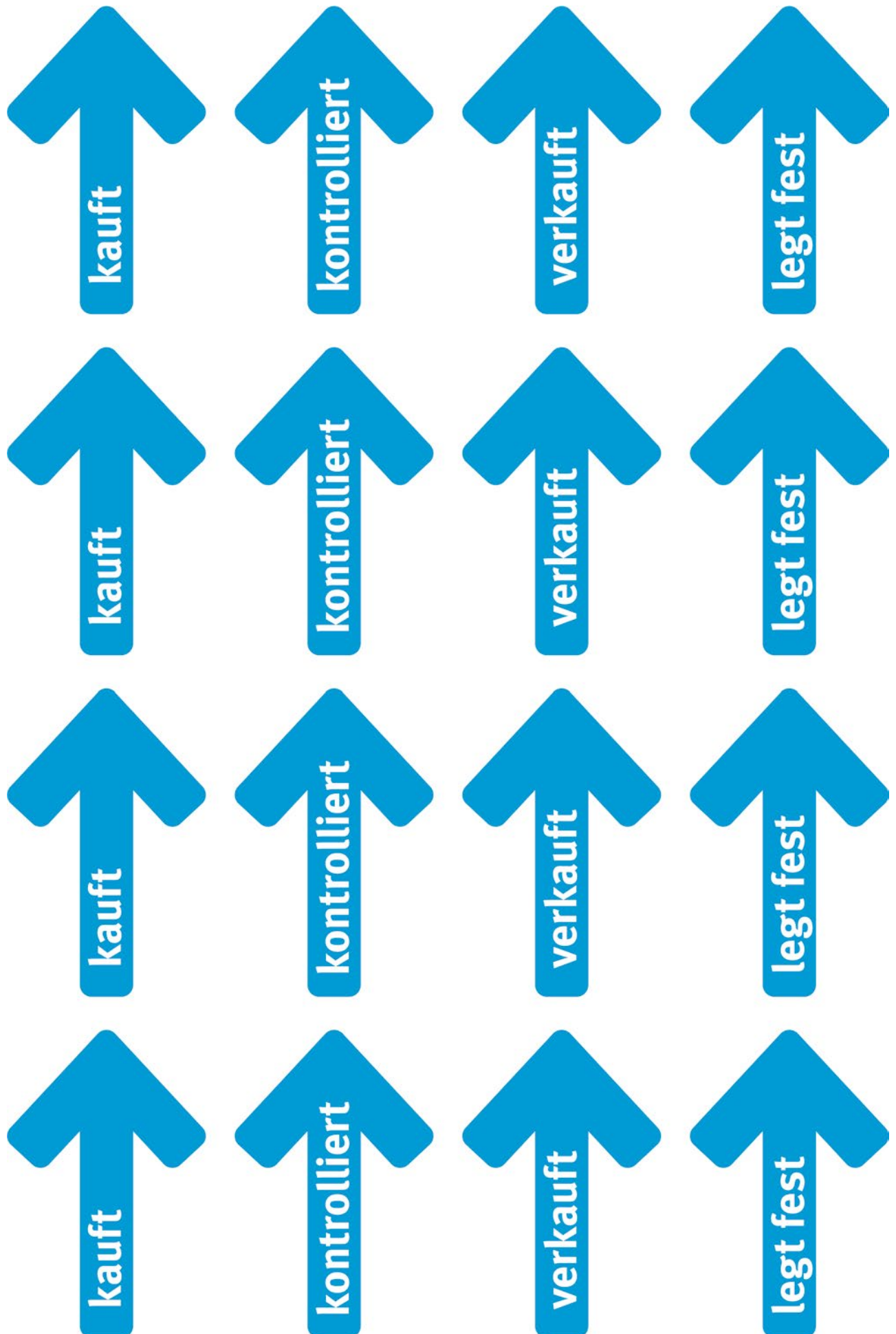
Zertifikat



Zertifikat



Zertifikat



Multiple-Choice-Quiz

Wähle die richtige Antwort aus.



1. Was ist das Ziel des Emissionshandels?

- A Die Verschmutzung natürlicher Gewässer begrenzen.
- B Die Emissionen von Treibhausgasen stark beschränken.
- C Das Verbot für innereuropäische Flüge durchsetzen.

2. Wer nimmt am Europäischen Emissionshandel teil?

- A Rund 11.000 Anlagen in Europa und hunderte Fluggesellschaften.
- B Alle Bürger*innen der Europäischen Union.
- C Er betrifft in erster Linie Besitzer*innen von Autos mit hohem Kraftstoffverbrauch.

3. Was wird beim nationalen Emissionshandel bepreist?

- A Alle fossilen CO₂-Emissionen, die nicht bereits über den EU-Emissionshandel erfasst werden.
- B Die Strecke (in Kilometer), die ein Fahrzeug im Laufe eines Jahres zurücklegt.
- C Der CO₂-Ausstoß der energieintensiven Industrie und Energieanlagen.

4. Wo entstehen in Deutschland die meisten CO₂-Emissionen?

- A Beim Handel mit Emissionszertifikaten an der Leipziger Energiebörse EEX.
- B Beim Überschreiten der vorgegebenen Höchstgeschwindigkeit auf der Autobahn.
- C Bei der Strom- und Wärmeerzeugung.

5. Nach welchem Prinzip funktioniert der Europäische Emissionshandel?

- A The winner takes it all (Das beste Unternehmen muss nichts bezahlen).
- B „First come, first serve“ (Zuerst gekommen, zuerst bedient).
- C „Cap and trade“ (Begrenzen und Handeln).

6. Wie werden Unternehmen, die am Europäischen Emissionshandel teilnehmen, bei der Umstellung auf neue, klimafreundliche Technologien unterstützt?

- A Mit EU-Innovationsfonds.
- B Mit kostenlosen Emissionsberechtigungen.
- C Mit kostenlosem Internetzugang für alle Mitarbeiter.

7. Wer ist in Deutschland für den Vollzug oder die Abwicklung des Europäischen Emissionshandels zuständig?

- A Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt.
- B Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle in Eschborn bei Frankfurt am Main.
- C Alle Teilnehmer der internationalen Klimakonferenz in Paris im Jahr 2015.

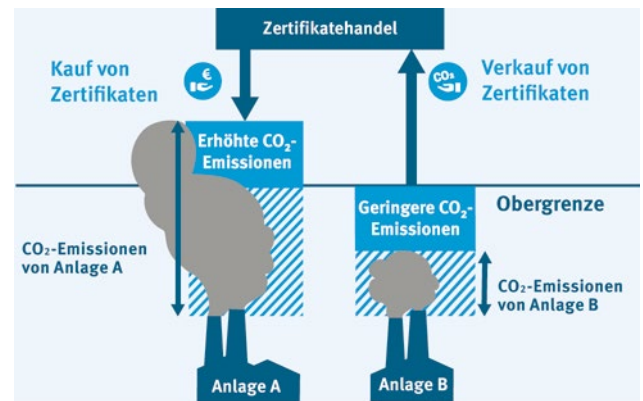




Handout

Wie funktioniert der Europäische Emissionshandel?

- Der Europäische Emissionshandel funktioniert nach dem Prinzip „**Begrenzen und Handeln**“ (**Cap and Trade**). Unternehmen, die mehr CO₂-Emissionen ausstoßen, als die staatlich festgelegten Obergrenze (Cap) erlaubt, müssen Zertifikate von Unternehmen kaufen, die weniger CO₂-Emissionen ausstoßen, als erlaubt.
- Der Preis für die Zertifikate wird an der **Leipziger Energiebörse** verhandelt.



Fakten zum Europäischen Emissionshandel



Bis 2019 sind die **CO₂-Emissionen im Industrie- und Energiesektor** zusammen um rund 30 Prozent gesunken.



Im Jahr 2019 haben die rund 1.900 deutschen Anlagen **363 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente** in die Luft abgelassen.



2/3 aller Kohlendioxidemissionen in Europa stammen aus **Strom- und Wärmeerzeugung**.



Die **Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHST)** im Umweltbundesamt ist die zuständige nationale Behörde für den Emissionshandel.



Mit etwa 11.000 Anlagen in Europa und hunderten Fluggesellschaften ist der EU ETS das **größte Emissionshandelssystem der Welt**.

Warum gibt es den Europäischen Emissionshandel?

- Der Europäische Emissionshandel ist **das zentrale Instrument zur Reduktion der CO₂-Emissionen**.
- Am Europäischen Emissionshandel nehmen **keine Privatpersonen** teil.
- Unternehmen aus den **Sektoren Energie und Industrie** sind an der Teilnahme verpflichtet.
- Ohne den Emissionshandel kann Europa **sein Klimaziel** – die drastische Reduzierung der Treibhausgasemissionen – nicht erreichen.

Und was ist dann der nationale Emissionshandel (nEHS)?

- Der nationale Emissionshandel ist ein deutsches Klimaschutzinstrument und betrifft die Sektoren, die vom Europäischen Emissionshandel nicht erfasst werden (Gebäudewärme und Verkehr).
- Ab 2021 zahlen alle Unternehmen einen CO₂-Preis, die mit Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel handeln.
- Sie werden verpflichtet, für den Treibhausgas-Ausstoß, den ihre Produkte verursachen, Verschmutzungsrechte in Form von Zertifikaten zu erwerben.

Die wichtigsten Unterschiede zwischen nationalem und Europäischen Emissionshandel



nEHS	EU-ETS
Umfasst die Sektoren Verkehr und Wärme	Umfasst die Sektoren Industrie und Energieanlage
Ansatzpunkt beim Inverkehrbringer von Brennstoffen (Upstream)	Bei Anlagebetreiber mit direkten Emissionen (Downstream)
Keine kostenlosen Zertifikate	Kostenlose Zuteilung von Zertifikaten
Ermittelt die in Verkehr gebrachten Brennstoffmengen	Ermittelt die direkten Emissionen der teilnehmenden Betreiber

Welche weiteren Klimaschutzinstrumente gibt es (Auswahl)?

Erneuerbare Energien Gesetz
fördert den Ausbau erneuerbarer Energie



Gebäudeenergiegesetz
für energieeffizientere Gebäude



Förderprogramme
für klimafreundliche Technologien

